



CANADA ISSN 1182-3100
Newspaper serving the
German Speaking Communities
Journal de la communauté
germanophone

DAS ECHO
PO BOX 27,
Pointe-Claire, QC
H9R 4N5 (Canada)

Das Echo

von Küste zu Küste
gegründet 1978



„Das Echo“ ist von *National Ethnic Press & Media* preisgekrönt!

Nr. 143/393 37. Jahrgang

LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA & USA

März 2015

Merkel und Hollande in vielen Fragen einig

Ob in Sachen Griechenland oder Ukraine - Bundeskanzlerin Merkel und Frankreichs Präsident Hollande treten als politisches Tandem auf. Zwischen die beiden passt neuerdings kein Blatt Papier mehr.

Barbara Wesel aus Paris.

Die Körpersprache zwischen beiden stimmt. Die Bundeskanzlerin und der französische Präsident machen den Eindruck eines gut eingespielten politischen Paares – und das bereits seit Angela Merkel nach den Anschlägen in Paris spontan ihre Solidarität bekundete und seit François Hollande und sie die lange Verhandlungsnacht von Minsk durchgestanden haben. Nach frostigen Anfängen und politischen Differenzen erscheint das als Erfolg an sich: Wenn die deutsch-französische Zusammenarbeit wieder klappt, stehen die Chancen besser, die aktuellen Krisen in Europa und darüber hinaus gemeinsam zu meistern. Und so traten die beiden Regierungschefs vor die Presse, als ob sie sich fest untergehakt hätten.

„Wir dringen weiter auf die Umsetzung des Minsker Friedensabkommen“, so betonten die Bundeskanzlerin und der Präsident mit Blick auf die Ukraine-Krise. Berichte, dass russische Panzer erneut die Grenze zur Ukraine übertreten hätten, wollte er nicht offiziell bestätigen. Er wollte es aber auch nicht ausschließen, denn schließlich sei das Waffenstillstandsabkommen bereits mehrfach gebrochen worden. Merkel und Hollande beharren



© Reuters/P. Rossignol

Ende der deutsch-französischen Ehekrise: Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident François Hollande haben zu neuem Einvernehmen gefunden. Grund dafür ist vor allem die Weltpolitik.

auf dem eingeschlagenen Weg in Minsk: Die Vereinbarungen müssten Schritt für Schritt umgesetzt werden. Bei manchen könne das innerhalb von Tagen geschehen, bei anderen dagegen Monate dauern. Es war zu erwarten, so die Bundeskanzlerin, dass dies „ein mühsamer und schwerfälliger Prozess“ sei, den man aber gehen, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Aus dem vereinbarten 13-Punkte-Plan mahnten sie vor allem die Freilassung von Gefangenen und den Rückzug der schweren Waffen an. Angela Merkel forderte einmal mehr, dass die OSZE-Beobachter Zugang zu den zwischen prorussischen Separatisten und der ukrainischen Armee umkämpften Gebieten bekommen.

Erst wenn man auf diplomatischem Weg nicht weiterkomme, wollen die beiden Regierungschefs erneut über weitere Sanktionen nachdenken. Derzeit jedoch geben sie dem Verhandlungsprozess noch jede Chance. Inzwischen sollen sich die Außenminister der vier Länder des sogenannten „Normandie-Format“ (Frankreich, Deutschland, Ukraine und Russland) wieder in Paris treffen, um über die Lage und mögliche Fortschritte zu beraten. Kein Wort verloren Merkel und Hollande zu der Einschätzung der US-Regierung, der Waffenstillstand sei bereits so oft durchbrochen worden, dass er als hinfällig gelten müsse.

Griechenland Probleme

Auch in punkto Griechenland treten die Bundeskanzlerin und

der französische Präsident auf, als passe zwischen sie kein Blatt Papier. „Es bedarf noch erheblicher Verbesserung bei der Substanz dessen, was da (bei den Finanzministern) beraten wurde“, mahnte Angela Merkel. Sowohl sie als auch François Hollande hatten mehrmals länger mit Ministerpräsident Alexis Tsipras telefoniert. Falls er gehofft haben sollte, er könne einen Keil zwischen die beiden treiben, so ist das fehlgeschlagen.

Weder Merkel noch Hollande ließen sich dabei in Paris verführen, das Wort Grexit auch nur in den Mund zu nehmen, geschweige denn, sich zu solchen Szenarien wie Griechenlands Ausstieg aus der Euro-Zone zu äußern. „Griechenland ist in der Euro-Zone und muss in der Euro-Zone bleiben“, be-

tonte der französische Präsident, man werde alles für dieses Ziel tun. Auch die deutsche Politik sei darauf ausgerichtet, bestätigte die Bundeskanzlerin. Die deutsche Bundeskanzlerin und der französische Präsident scheinen nicht nur eine gemeinsame Ebene gefunden zu haben. Angela Merkel spendete ihrem Gastgeber zum Schluss auch noch ein paar aufmunternde Worte zu dessen gerade überstandener innenpolitischer Krise, dem mühsam durchs Parlament gezwungenen Wachstums- und Beschäftigungsge- setz „Loi Macron“: „Reformen sind immer schwierig“, so Merkel, „ich weiß das.“ Aber François Hollande habe Handlungsfähigkeit bewiesen - ein Lob, an dem sich der Präsident bis zu seinem nächsten Gesetzesvorhaben ein wenig wärmen kann.

LESENSWICHTIG: „Das Echo“

ist nur im Jahresabo zu beziehen. Nach Bestellung flattert die Zeitung buchstäblich in Ihren Briefkasten hinein...



Verschenken oder vermitteln Sie ein Abo! Auf Seite 29 finden Sie den Bestellschein!

Helfen Sie uns die Zeitung Ihrem Bekanntenkreis vorzustellen! Auf Wunsch senden wir ein PROBE-EXEMPLAR – kostenfrei und völlig unverbindlich. Wir laden Sie auch ein, ein Jahresabo in Kanada u. USA für nur \$48 zu zeichnen, um damit auch den Fortbestand der Zeitung zu sichern. www.dasecho.com

INHALT

Politik	01-07
Impressum	02
Wirtschaft	08-11
Panorama	12-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Echo der Frau	33
Unterhaltung	34-35
Wunder des Lebens	36-37
Verschiedenes	38
Zu guter Letzt	39-40

Bauern in Polen belagern Regierung

Vor allem die russischen Sanktionen treiben sie auf die Straße: Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage zogen Tausende polnische Landwirte durch Warschau. Im Wahljahr machen sie Druck auf die Regierung. Die Landwirte verlangen

bei ihrem langen Kampf vor allem eine Entschädigung für die russischen Einfuhrverbote für ihre Produkte. Die Warschauer Führung war bei der EU-Kommission schon vorstellig geworden und wollte rund 30 Millionen Euro an Kompensationen.

Das Echo kann man auf 40 Seiten mit Herz und Verstand genießen. Fundierte Berichte und Analysen, Hintergründe und Meinungen, sowie Genussvolles und Unterhaltsames findet man in jeder Ausgabe!

